

Auszug aus den Studienergebnissen der prospektiven Studie:

Evaluierung der Sicherheit von Spielern und einer simulierten Zuschauergruppe der österreichischen Fußball-Bundesliga während der Covid-19 Pandemie

Betreuung der COVID Verdachtsfälle steht im Mittelpunkt des Sicherheitskonzepts.

Beobachtungszeitraum 27.05.2020 – 05.07.2020 (Wettbewerbszeitraum) – Ende der Meisterschaft 15.7.2020 (Spielergruppe ROT)

Ziele:

- 1) **Sicherheit** der Spieler und **Wirksamkeit** des Präventionskonzepts
- 2) **Risikoabschätzung** durch simulierten Zuschauerbetrieb

Methodik:

- 1) Spieler (Gruppe Rot) gemäß PRÄVENTIONSKONZEPT: 1x wöchentliche PCR- + Antikörpertestung, hier durchgehende Gesundheitsbeobachtung über mobile Anwendungssoftware.
- 2) Zuschauer Gruppe Orange/Gelb (Ordner etc.) wurden 2-wöchentlich PCR Testungen unterzogen, sowie am Anfang und am Ende der Studie auf Antikörper getestet. Zusätzlich vor jedem Spiel Befragung bezüglich Covid 19-relevanter Symptome.

Ergebnisse:

1) Spieler

- a. Es kam zu einer frischen, PCR positiven Infektion eines Spielers. Die Trainingsvorschriften (Präventionskonzept) wurden zuvor eingehalten, der Spieler sofort isoliert.
- b. Trotz einer positiven Infektion eines Spielers gab keine Covid19 Übertragung in der Spielergruppe (Rote Gruppe).
- c. Bei 12 Personen sind Covid-19 ähnliche aber Covid 19 PCR NEGATIVE Symptome aufgetreten.
- d. Bei 10 Bundesliga-Spielen kam es zu einer Gesamt-Risikokontaktdauer pro Spieler pro Spiel von ca. 14min 10sec (Studie Universität Aarhus). Die Übertragungsvoraussetzungen von 15 Minuten unter 2 m wurden nicht erreicht.

2) Zuschauer

- a. Gruppe Gelb + Orange (Ordner etc.) simulieren Zuschauer, da sie sich im Stadium und in ihrer normalen sozialen Umgebung vergleichbar bewegen.
- b. Nach Kwok et al. gehen wir im Schnitt von täglich ca. 12,5 Kontakten mit außenstehenden Personen aus. Dies bedeutet über den Beobachtungszeitraum von 41 Tagen eine Frequenz von ca 14860 Kontakten zur „Außenwelt“.
- c. **Innerhalb dieser Kontaktfrequenz kam es 8 x (einmal im prospektiven Teil und 7 x in der retrospektiven Erhebungsphase) zum Auftreten Covid negativer grippaler Symptome und zu KEINER PCR positiven Testung.**

Schlussfolgerungen:

- 1. Nach Präventionskonzept (Such und Schutz) wurde ein positiver Spieler unmittelbar erkannt und es kam zu keiner Übertragung in der roten Gruppe.**
- 2. Ein „falscher Alarm“ - Covid ähnliche Symptome – trat 12 x in der Spielergruppe bei vorläufig 611 Testungen und 2511 Gesundheitserhebungen in 0,38% der Fälle auf.**
- 3. In der Besuchergruppe kam es über den Beobachtungszeitraum bei statistisch errechneten 14860 Sozialkontakten zu keiner COVID PCR positiven Testung und in 8 Fällen (7 davon aus der retrospektiven Erhebungsphase) zu Covid ähnlichen aber PCR negativen Symptomen.**

Die Covid Verdachtsfälle stellen bei weitem die grösste Gruppe in unserer Studie dar. Die Identifikation, Isolation und Abklärung dieser Verdachtsfälle ist die größte Herausforderung jeglichen Sicherheitskonzepts. Jede Maßnahme die zur Reduktion dieser Verdachtsgruppe führt zB Reduktion anderer respiratorischer Erkrankungen im Herbst/Winter steigert die Wirksamkeit aller Covid Schutzmaßnahmen.

Wir erachten das Präventionskonzept als umsetzbar und funktionell. Um die Planung für die anstehende Herbstsaison zu verbessern haben wir beschlossen mit diesen ersten Daten an die Öffentlichkeit zu gehen, die finalen Daten werden in einem hochrangigen wissenschaftlichen Journal publiziert.